



In Hamburg hat Airbus 2018 eine vierte A320-Endfertigungslinie eingeweiht.

DER MITTELSTANDSBEAUFTRAGTE DES VERBANDES DER LUFT- UND RAUMFAHRTINDUSTRIE (BDLI) IM INTERVIEW

# „Unsere Branche verbindet Hightech mit Sinn“

Martin Kroell ist geschäftsführender Gesellschafter von Autoflug und der Mittelstandsbeauftragte im Vorstand des BDLI. Im Interview spricht er über Chancen für Berufseinsteiger in der Branche und welche Vorteile mittelständische Betriebe ihnen bieten.

## **V**or welchen Herausforderungen steht die Branche in Deutschland seit Corona?

Die großen Themen unserer Zeit sind die großen Themen unserer Branche, vor allem Klima, Sicherheit und Technologie. In den Bereichen Verteidigung und Sicherheit, klimaneutrales Fliegen und Raumfahrt passiert derzeit unglaublich viel. Sie leisten unverzichtbare Beiträge für unser Leben. Sicherheit ist Voraussetzung einer umfassenden Nachhaltigkeit und Grundlage für Frieden, Wohlstand und Demokratie. Beides zu fördern ist unsere Kernaufgabe.

## Wie entwickelt sich der Personalbedarf?

Covid hat unsere Branche in die tiefste Krise seit Bestehen geführt - 9/11 oder auch SARS waren nichts dagegen. Aber, die Luft- und Raumfahrtindustrie ist gut durch die Covid-Krise gekommen. Bundesregierung, Industrie und Sozialpartner haben pragmatisch und flexibel reagiert. Seit Mitte 2021 starten wir wieder durch: Es werden wieder mehr

Flugzeuge bestellt und geliefert, die Raumfahrt wächst weiter. Kurz: Unsere Branche ist widerstandsfähig, sie hat Zukunft, die Wachstumsprognosen sind sehr gut.

## Was bietet die Branche Arbeitnehmern?

Unsere Branche verbindet Hightech mit Sinn. Wir arbeiten mit Hochdruck am klimaneutralen Fliegen, einem Bereich, in dem Europa heute weltweit technologisch führend ist. Europa will bis 2050 klimaneutral sein – als erster Kontinent weltweit. Das birgt riesige Chancen für jeden, der diese Mission mit umsetzen will. Bis 2035 soll das Nullemissionsflugzeug „Airborne in Europe“ mit wesentlichen Teilen „Made in Germany“ kommen. An den Technologien arbeiten wir deutschlandweit mit Hochdruck. Auch in der militärischen Luftfahrt, in der Raumfahrt und dem unbemannten Fliegen geht es mit großen Schritten voran. Die Herausforderungen in Osteuropa und im Indo-Pazifik zeigen uns, dass wir auch weiterhin auf eigene militärische Fähigkeiten setzen müs-

sen; das europäische Kampfflugzeugsystem FCAS kommt nun auf den Weg. Raumfahrt fasziniert wieder. Bald werden erneut Menschen auf dem Mond landen. Außerdem wird die Raumfahrt durch New Space immer greifbarer. Klimaneutrale Air Taxis für städtische und regionale Mobilität sowie Drohnen machen rasche Fortschritte. Durch die technologische Brille betrachtet, gehören diese einzelnen Bereiche zusammen und wirken übergreifend. Wer die Zukunft mitgestalten und entscheidende Beiträge zur Lösung der großen Aufgaben unserer Zeit leisten will, ist bei uns richtig.

**Welche Segmente haben den größten Personalbedarf?**

Unsere gesamte Branche sucht. Wir verzeichnen einen deutlichen Bedarf an Fachkräften. Auszubildende und Ingenieurinnen und Ingenieure werden ebenfalls gesucht, und auch für Quereinsteiger gibt es viele Möglichkeiten. Besonders hoher Personalbedarf besteht in der zivilen Luftfahrt. Durch die hohe Nachfrage und die Entwicklung des klimaneutralen Fliegens ist der Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal dort besonders hoch.

**Wo entstehen neue Arbeitsplätze?**

Geographisch gesehen im gesamten Bundesgebiet, und auf allen Ebenen eines Unternehmens, von der Auszubildenden bis zur Führungskraft. Glücklicherweise gibt es nicht nur ein Cluster, sondern hunderte von Unternehmen, die in allen Bundesländern zu Hause sind, von DAX40-Konzernen über unsere mittelständisch geprägte Zulieferindustrie bis zu Startups. Raumfahrt gibt es an der Nordsee genauso wie am Bodensee, Luftfahrt von Hamburg über Dresden bis München, Triebwerksbau von Brandenburg bis München.

**Welche Qualifikationen sind gefordert?**

Arbeitskräfte rund um MINT-Profile sind gesucht, außerdem suchen wir Techniker oder Wirtschaftsingenieure und -ingenieurinnen. Unsere Mitglieder sind auf der ganzen Welt vernetzt und arbeiten international mit anderen Unternehmen zusammen. Unsere komplexen, multinationalen Projekte erfordern internationales Denken und Handeln. Neben einer guten fachlichen Ausbildung sind daher sprachliche und soziale Fähigkeiten entscheidend. Eine Begeisterung für Produkte und Technologien der Raumfahrtindustrie ist ebenfalls unverzichtbar.

**Gibt es Studienabschlüsse, die besonders gefragt sind?**

Vor allem die Kompetenzen von Absolventinnen und Absolventen aus dem MINT-Bereich benötigen wir. Darunter fallen Studiengänge wie Wirtschaftsinformatik, Maschinenbau aber auch Elektrotechnik und natürlich Luft- und Raumfahrttechnik.

**Wie sieht der Personalbedarf beim Mittelstand aus?**

Jeder sucht hochqualifiziertes Personal, zumal die gesamte Branche miteinander verwoben ist. Fährt Airbus die Produktion in Hamburg hoch wie derzeit, wird auch bei den Zulieferern eingestellt. Konzerne und Mittelständler suchen nach Mitarbeitenden mit ähnlichem Profil.

**Welche Vorteile bieten Mittelständler?**

Häufig sind mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortung gefragt. Mittelständler geben Berufseinsteigern Einsicht in die gesamte Bandbreite einer Firma. Wir haben flache und unkomplizierte Hierarchien und bieten eine familiäre Arbeitsumgebung. Der Mittelstand bietet die Möglichkeit, mit anzupacken



Foto:BDLI

**Martin Kroell ist Geschäftsführer des Ausrüsters Autoflug aus Rellingen bei Hamburg.**

und relativ schnell auf der Karriereleiter hochzuklettern. Aus diesem Grund sind wir auch ideal für ein duales Studium.

**Wie fördern Mittelständler junge Frauen?**

Die gesamte Luft- und Raumfahrtindustrie ist in den letzten Jahren bereits internationaler, jünger und vor allem weiblicher geworden. Auch in den Vorständen der Firmen sind mittlerweile Frauen vertreten, übrigens auch im BDLI-Präsidium. Der Mittelstand ist hierbei früh mit gutem Beispiel vorangegangen. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, ein familiäres Arbeitsklima und unterstützen Familien auch durch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens.

**Klimawandel und Luftfahrt widersprechen sich nicht?**

Die neuesten Flugzeuge sind so sauber und leise, wie man es noch vor 10 oder 20 Jahren kaum für möglich gehalten hätte. Nun arbeiten wir mit Hochdruck an der Klimaneutralität der Luftfahrt. Und die Raumfahrt hilft in vielerlei Hinsicht, den Klimawandel zu bekämpfen. Dafür hoffen und zählen wir auf den Tatendrang und Innovationsgeist tausender junger, motivierter Menschen. „Pioneering Aerospace“ ist das Leitmotiv unserer Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf dem Weg zu einer klimaneutralen Zukunft bis 2050.

**Was tut die Branche für die Life-Work-Balance?**

Viele Unternehmen bieten bereits viel Flexibilität, was Arbeitszeiten, Arbeitsort und Vereinbarkeit mit Familie anbetrifft. Dieser Trend wird sich fortsetzen.

**Haben Sie einen speziellen Tipp, für junge Menschen?**

Sie sollten offen sein für alles, was neu und unbekannt ist und sich trauen, über den Tellerrand zu schauen. Häufig findet man erst dann heraus, was einen wirklich interessiert. Sie sollten bereits während des Studiums Erfahrungen in der Branche sammeln. So können sie parallel zum Studium als Werkstudentin oder Werkstudent arbeiten, Praktika gerne auch im Ausland absolvieren und so in die Themen unserer Branche eintauchen. Das zahlt sich bei der Jobsuche immer aus – und erweitert den persönlichen Horizont! Einen guten Überblick über Berufe in der Branche bieten Plattformen wie skyfuture.de. Karriere wird auch groß geschrieben auf der ILA Berlin, die wieder im Juni 2024 stattfinden wird. ➔